

## M94

### 1. Wochenbericht 10.3.-17.3.2013



Die Vorgruppe kam am 9. März in Panama City an, um die wissenschaftliche Ausrüstung, die in 4 Container gestaut war, am folgenden Tag an Bord der Meteor zu laden. Entgegen allen Zusagen waren weder die örtliche Agentur noch die Hafenbehörden in der Lage, dem Schiff einen Liegeplatz zuzuordnen, so dass *FS Meteor* erst mit zwei Tagen Verspätung, also am 11.3. seinen Ankerplatz auf Reede verlassen und dann an der Pier festmachen konnte, zu spät für die geplante Hafenlogistik. Der Folgetag war entsprechend hastig. Kurz vor 18 Uhr waren die Container ausgeladen und alle Geräte standen an Deck, was nur dank der großartigen Unterstützung der Besatzung möglich war, die kurz zuvor den wissenschaftlichen Fahrtteilnehmern einen herzlichen Empfang bereitet hatte.

Die ursprüngliche Planung, in der Nacht vom 12. zum 13.3. den Panama Kanal zu durchqueren, musste leider dennoch aufgegeben werden, und das Schiff ging erneut auf Reede. Die Zeit wurde zum Aufrüsten der Labore und des Arbeitsdecks genutzt, auch gab es erste wissenschaftliche Vorträge und Planungsgespräche. Die Kanalpassage fand in der darauffolgenden Nacht statt, und wir genossen das Schauspiel in den Schleusen an Deck. In den frühen Morgenstunden des 14.3. verließen wir die Schleusen von Gatún und begannen unseren Transit quer durch die Karibik, der bis zum späten Nachmittag des heutigen Sonntags dauerte. Das wissenschaftliche Arbeitsprogramm begann abends mit ersten seismischen und hydroakustischen Profilmessungen.

Unser Projekt hat zum Ziel, die Dynamik des Yucatan Durchstroms mit hoher zeitlicher Auflösung für das Pleistozän zu rekonstruieren und in Beziehung zur Veränderlichkeit des sog. Loop-Stromsystems und dessen Wirbelentstehung zu setzen. Das Loop-Stromsystem wird nach dem Verlassen der Meerenge zwischen Florida und Kuba zum Golfstrom, weshalb das Verständnis dieser Prozesse von weit überregionaler Bedeutung ist. Da diese Strömungen die Muster von Sedimentablagerungen auf dem Meeresboden beeinflussen, repräsentiert die Sedimentabfolge am Meeresboden ein Archiv über die Veränderungen der ozeanischen Strömungen, die sowohl Indikator, als auch Generator für klimatische Veränderungen sind. Mit Hilfe von *FS Meteor* wollen wir daher in der kommenden Woche hydroakustische und seismische Vermessungen durchführen, um die Ablagerungsgeometrien am Meeresboden zu erfassen. Hochauflösende und lange Sedimentkerne werden dazu dienen, die Dynamik der Strömungen zu datieren und zu quantifizieren.

Alle Fahrtteilnehmer sind wohlauf und senden Grüße nach Hause.

Christian Hübscher  
(Fahrtleiter M94)